

Hintergrundinformation zum Philemonbrief und Kolosser 4,9

Onesimus

Personen

- Onesimus: Sein Name bedeutet der "Nützliche". Er wird im ganzen NT nur zweimal erwähnt. In beiden Texten würdigt der Apostel Paulus den Sklaven Onesimus als treuen und nützlichen Bruder und reiht ihn damit in die grosse Schar seiner Mitarbeiter ein. Onesimus scheint jedoch in einer schwierigen Situation zu stecken, weil sich Paulus im Philemonbrief ausschliesslich für ihn einsetzt. Er war seinem Herrn unnützlich geworden. Sehr wahrscheinlich hat er ihn bestohlen und ist dann geflohen.
- Philemon: Ein Christ in der Gemeinde in Kolossäa. Er stellte sein Haus für Gemeindeversammlungen zur Verfügung.
- Paulus: Er befand sich in Rom in der Gefangenschaft. Durch den Brief bittet er Philemon, den entlaufenen Sklaven, als einen Bruder im Herrn aufzunehmen.
- Tychikus: Überbringer (zusammen mit Onesimus) der Briefe des Paulus aus Rom an die Gemeinden in Ephesus, Kolossäa und den Philemonbrief.

Ort

- Kolossä: Stadt im Südwesten der kleinasiatischen Landschaft, oberhalb von Laodizäa. Zur Zeit des Paulus war sie eine kleine, aber wohlhabende Stadt.
- Rom: Die Hauptstadt des römischen Imperium, wo Onesimus wohl untertauchen will. Schliesslich ist Rom 1500 km entfernt von Kolossäa.

Zeit

62 n. Chr.

Ereignis

Onesimus ist seinem Herrn Philemon unnützlich geworden, denn der Sklave hat vermutlich seinen Herrn bestohlen und ist nach Rom geflohen. Dort wird er durch den Dienst des Paulus bekehrt. Nun sendet ihn Paulus mit dem Brief und in der Begleitung des Tychikus zu Philemon zurück, damit ihn dieser so herzlich aufnehme, als wäre es Paulus selbst.

Kern

Onesimus war für Philemon ein "Nichtsnutz" geworden. So macht die Sünde den Menschen zur Karikatur, zum Zerrbild dessen, was er sein könnte, wozu Gott ihn schuf. Gottes Wort und Geist machen den Menschen neu, zu dem, was er eigentlich sein sollte. So war nun Onesimus ein wahrhaft "Nützlicher" geworden.
(aus Edition C Bibelkommentar Bd 19 von Fritz Grünzweig)

Begriffserklärungen

V10: Entlaufene Sklaven wurden nach römischem Recht oft unmenschlich hart und nach grausamer Willkür bestraft. Sie waren ja eine "Sache". Darum bittet Paulus nun für seinen "Sohn".

Onesimus Philemonbrief, Kolosser 4,9

Leitgedanke	Verirrung ist ein Leben ohne Gott!
Merkvers:	Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Johannes 3,16
Einstieg	Ausweg gesucht! Nimm ein Labyrinth und lass die Kinder den Ausweg suchen. Verirrt – Keinen Ausweg – Verloren. Genau so etwas kommt im Bibelvers auch vor. Nur, wer ist gemäss diesem Satz verloren? Und wer sucht nach dem Verlorenen?

Handlungsablauf

1.) Onesimus stellt sich vor (Phlm 5-7 + 18a)

- Onesimus arbeitet im Haus, Treppenputzen, etc. öde Arbeit (wird wieder schmutzig). So müht er sich ab und macht seine Arbeit mit saurem Gesicht. Warum, muss es immer sauber sein? Es ist ein grosses Haus, in dem Onesimus als Sklave lebt. Er ist nicht der einzige Sklave, nein, da hat es Sklaven für jeden Bereich!
Küche, Garten, Begleitung,...
- Es sind reiche Leute, bei denen Onesimus arbeitet. Sie heissen Philemon und Apphia und wohnen in Kolossä, einer Stadt in der heutigen Türkei. Eigentlich könnte Onesimus zufrieden sein, denn sein Herr ist sehr nett! Noch nie musste Onesimus hungern, sie schauen gut zu ihm. Aber eben Onesimus ist schrecklich unzufrieden (anlegen).
- Onesimus schreckt auf: "Jetzt kommen schon wieder so viele Leute und ich bin beinahe nicht fertig geworden, ach ich lass es. Nun habe ich dafür meine Ruhe. Solange die da drinnen reden, singen, muss ich wenigstens nichts tun."
- Onesimus weiss, warum Philemon so viele Besucher bekommt. Er hört, wie sie miteinander sprechen - über Jesus Christus; wie sie reden - mit Jesus Christus. Dabei hat Onesimus nie einen Herrn mit diesem Namen ins Haus eingelassen. Er hat diesen Jesus nie bedient. Warum nicht? (Kinder antworten lassen, denn Jesus ist gestorben und auferstanden,...) Warum reden sie denn mit Jesus? (Weil diese Menschen unterwegs zum Ziel sind, sie wissen, dass sie das ewige Leben bekommen haben und jetzt schon mit Jesus verbunden sind. Jesus wohnt ja in ihren Herzen.)
- Onesimus spürt, dass sein Herr diesen Jesus fest liebt. Darum spricht er wohl so viel mit ihm und hört auf ihn. Auch kauft er sich viele Schriften, liest darin umso mehr von Gott zu lernen. In diesen Schriften (der Bibel) steht auch, dass wir unseren Nächsten lieben. Philemon handelt nach Gottes Wort. Er liebt seine Gäste und er behandelt Onesimus (einen Sklaven) gut.
- Aber Onesimus ist undankbar (anlegen), kennst du das auch?

2.) Onesimus läuft davon (Phlm 15 + 18)

- Doch Onesimus hat zu tun, was Philemon ihm sagte. Onesimus bedeutet "der Nützliche". Ist er denn für Philemon, seinen Herrn, nützlich?
- Wie erledigt Onesimus vielleicht manchmal seine Arbeit? (Von Kindern Antworten sammeln und weitere "un" anlegen) unnützlich, unwillig, ungehorsam, unbrauchbar.
- Ich kann mir vorstellen, dass Onesimus anderen die Schuld gibt, wenn etwas nicht sauber ist, oder wenn Onesimus einkaufen ging, bringt er nicht alles Retourgeld zurück. (unehrlich anlegen)
- Kennst du das auch? Mutti bittet dich noch schnell einen Salat zu posten und ein paar Früchte. Nach dem Einkauf gibst Du Mutti das restliche Geld zurück und sagst nichts, dass du dir etwas zum Naschen "geklaut" hast. Beim feinen Mittagessen, hast du keinen grossen Hunger mehr,..... und lügst Mutti etwas vor. Merkst du, wie dein Verloren / Verirren aussieht? Das schlechte Gewissen plagt nicht nur dich - auch Onesimus geht es so.
- Er ist unglücklich. Was soll er bloss tun. Es war nicht wenig, was er Philemon gestohlen hat. Onesimus weiss keine andere Möglichkeit als davon zu laufen! Ist er einfach so auf und davon? Wahrscheinlich nimmt er noch einiges mit.

3.) In Rom trifft Onesimus den Paulus

- Irgendwo besteigt Onesimus ein Schiff, denn es ist eine weite Reise, die er unternimmt. Er will die grosse weite Welt kennenlernen. Das ist Rom, ja dort will er hin. Und dann sieht er diese Stadt und die vielen Leute.
- "Und ich?" denkt Onesimus, "wo soll ich nun heute schlafen?" Sein geklautes Geld reicht nicht mehr weit, und wenn es aufgebraucht ist, was dann?
- Ob er wieder zu stehlen beginnt, wissen wir nicht. Aber aus irgendeinem Grund landet er im Gefängnis!
- Da hört er jemanden reden. Was erzählt Paulus?
"Gott liebt die Menschen, obwohl sie eigentlich verloren / verirrt sind,..... Denn durch ihre Sünden können sie vor Gott nicht bestehen, denn wenn man un.....ehrlich ist, ist man auch unglücklich!"
- Onesimus erschrickt: "Der erzählt all das, was ich getan habe! Warum weiss Paulus, dass ich wegen meinem Stehlen, Lügen, etc. unglücklich bin? Die längste Zeit lauf ich ja mit einem schlechten Gewissen durch die Gegend", denkt Onesimus. "Jetzt weiss ich endlich auch warum. All dies bewirkt, dass ich ein Verlorener / Verirrter bin!"

4.) Onesimus ändert sich (Phlm 10 + 11)

- Onesimus hat nur noch einen Wunsch: Ich will mich nicht weiter verirren!
Ganz gespannt hört Onesimus, wie Paulus erklärt: "Gott hat seinen Sohn „Jesus“ geschickt,damit du nicht verirrt bleibst!"
- Onesimus glaubt, dass Jesus seine Sünden am Kreuz trug. Er sagt Jesus alle seine Sünden und nimmt Jesus in sein Herz auf.
- Hast Du dies auch schon getan? Jesus möchte auch Dich aus der Verirrung herausholen.
Darum sage ihm: "Herr Jesus, bitte vergib mir alle meine Sünden. Du weisst, wie ich mich benommen habe und dadurch verirrt bin. Dabei möchte ich mit dir leben.
- Wie freut sich Onesimus als er begreift, Jesus hat mich gefunden, ich bin nicht mehr verloren / verirrt! Jesus hat mir vergeben!

Bei Grösseren nun das Kreuz anlegen und erklären, was es bewirkt.
Kreuz anlegen, so dass alle "un" abgedeckt sind.

Das gilt auch für dich, wenn du Jesus ins Herz aufgenommen hast.

So darfst du wie Onesimus dem Herrn Jesus danken: "Danke, Herr Jesus, hast du mich zu Gott gebracht und ich darf nun für dich nützlich sein."

- Weil Jesus nun im Herz von Onesimus wohnt, hilft er ihm, willig, gehorsam, etc. zu sein.

So kann Jesus auch Dir weiterhelfen, wenn Du ihn darum bittest.

5.) Onesimus will sein ganzes Leben in Ordnung bringen.

- Wie glücklich ist nun Onesimus! Er hilft Paulus, wo er nur kann. Aber ist jetzt alles in bester Ordnung?
- Onesimus merkt, dass all seine Sünden vor Gott verschwunden sind. Aber deswegen hat Philemon, den er bestohlen (angelogen, etc.) hat, sein Geld nicht wieder!
- Er geht zu Paulus und erzählt ihm davon. Paulus sagt: "Gott hat Dir nun vergeben. Bei ihm ist alles in Ordnung. Aber Du hast Recht, Philemon bist Du noch etwas schuldig." (Beispiel von vorher Mutter/Kind einflechten)
- Paulus verspricht Onesimus: "Ich schreibe Dir einen Brief für Philemon. Vor einiger Zeit durfte ich Philemon helfen, dass er Jesus in sein Herz aufnahm. Darum hört Philemon auf mich. Ich werde ihm schreiben und Du bringst ihm den Brief!"
Da beginnen die Augen von Onesimus zu strahlen!

6.) Mit dem Brief vor Philemon (Phlm 12-19, Kol 4,7-9)

- Endlich kommt der Tag, an dem Onesimus freigelassen wird!
Ausgerüstet mit dem Brief macht er sich auf den langen Heimweg!
Wie froh ist Onesimus, dass Tychikus ihn begleitet. Sicher fragt er sich oft, wie reagiert wohl Philemon?
- Das Haus sieht Onesimus schon von weitem,... und das Herz schlägt ihm bis zum Hals.
- Wie staunt Philemon, als er seinen geflohenen Sklaven wieder sieht.
"Warum kommt Onesimus zurück", denkt Philemon? Schon überreicht ihm Onesimus den Brief. Wie ist Philemon überrascht, als er merkt, von wem dieser Brief ist. "Wie kann man nur einem so unnützen Sklaven einen Brief anvertrauen", ist sein erster Gedanke und dann liest er:
- Jetzt Bibel nehmen und gleich aus dem Philemonbrief vorlesen (V17)
"Philemon, ich bitte dich: Nimm den Onesimus lieb auf, denn er hat auch den Herrn Jesus in sein Herz aufgenommen. Wenn Onesimus Dir noch etwas schuldet, dann mache mir dafür eine Rechnung!"

Höhepunkt

- Onesimus steht immer noch zitternd da.
"Was wird Philemon wohl mit mir machen?"
Da umarmt ihn Philemon und nimmt ihn ganz lieb "zu Hause" auf. Wie glücklich ist Onesimus.

Schluss

Aus dem einst unnützlichen Onesimus ist ein nützlicher, glücklicher, treuer,... Onesimus geworden.

Nützlich für Philemon, aber vor allem "nützlich" für Gott!

Alle Wörter auf Streifen schreiben und während der Lektion anlegen.

Ebenso ein Kreuz herstellen, das dann über die UN gelegt werden kann.

unwillig	un	willig
ungehorsam	un	gehorsam
undankbar	un	dankbar
unnützlich	un	nützlich
unglücklich	un	glücklich
unbrauchbar	un	brauchbar
unzufrieden	un	zufrieden
unehrlich	un	ehrllich
unpassend	un	passend

(das Kreuz so anlegen, dass alle „un“ verdeckt werden)